

## Saison 2021/2022

### Protokoll der Herbst-Delegiertenversammlung (DV)

Ort: Magglingen  
Datum: Samstag, 25. September 2021  
Zeit: 14:08 – 16:20 Uhr  
Vorsitz: Pascal Giroud, Präsident STT  
Stimmzähler: Katja Brand, René Zwald und Daniel Pauli  
Stimmen: 316  
Absolutes Mehr: 159 Stimmen  
2/3 Mehr: 211 Stimmen  
Protokoll: Luca Anthonioz, Kommunikation, Marketing, Medien & Nationalligen

#### 1. Begrüssung durch den Präsidenten

Pascal Giroud begrüsst die ganze Versammlung. Es ist eine besondere Versammlung, denn der STT feiert dieses Jahr sein 90-Jahre-Jubiläum.

Er begrüsst die Ehrenmitglieder René Zwald, Jean-Marc Wichser, Anton Lehmann und André Zimmerman sowie die Übersetzerinnen Sabine Nonhebel und Mechthild Schreck. Auch heisst er den neuen Präsidenten des MTTV, Mathys Heinz, willkommen, der am Vortag in dieses Amt gewählt wurde. Er bittet letzteren, die STT-Kerze anzuzünden.

Pascal stellt danach die ZVA-Mitglieder vor, den Chef Leistungssport Georg Silberschmidt, den Finanzberater Christian Foutrel, der gleichzeitig als Chef Finanzen kandidiert, und die Geschäftsführerin Susanne Gries. Letztere verlässt ihre Stelle per Ende Monat und wird uns enorm fehlen, denn sie hat sich stark für den Verband eingesetzt.

Der neue Geschäftsführer Cosimo Lupi hätte seine Stelle eigentlich am 1. September antreten sollen. Wegen eines schweren Velounfalls konnte er sein Amt nicht aufnehmen und wird während mehrerer Monate ausfallen. Das Thema wird später noch besprochen.

Pascal stellt danach die Verantwortlichen jedes RV vor sowie den neuen Co-Präsidenten der Nationalliga Urs Schärrier, der dieses Amt seit diesem Sommer bekleidet. Weiter begrüsst er die Mitglieder der Geschäftsstelle, das heisst Luca Anthonioz, der die Protokollführung übernimmt, sowie Monica Midali und Peter Wahlen. Abschliessend heisst er auch die Mitglieder der anderen Kommissionen willkommen, die heute anwesend sind.

Eine Schweigeminute wird eingelegt für alle, die während dieser Covid-19-Pandemie verstorben sind.

Pascal dankt allen, die für die Teilnahme an dieser Versammlung die Anti-Covid-Massnahmen eingehalten haben.

**Katja Brand, René Zwald und Daniel Pauli** übernehmen das Amt als Stimmzähler.

#### Stimmenkontrolle

AGTT: 25	ANJTT: 17	ATTT: 6	AVVF: 56
MTTV: 54	NWTTV: 40	OTTV: 85	TTVI: 23
ZV-Mitglieder: 6	Ehrenpräsident: 0	Ehrenmitglieder: 4	

Total: 316 (absolutes Mehr: 159 / 2/3 Mehr: 211)

Die Vereine, die Zentralvorstandsmitglieder sowie die Ehrenmitglieder STT haben an der Delegiertenversammlung das Stimmrecht. Jeder Verein kann sich durch einen oder mehrere Delegierten

seines RV vertreten lassen. Die Zentralvorstandsmitglieder dürfen keinen Verein vertreten. Ehrenmitglieder können sich nicht vertreten lassen. Ein Delegierter kann höchstens 20 Stimmen vertreten und muss über die Vollmachten der Vereine verfügen, die er vertritt.

Pascal kommt auf das Thema des neuen Geschäftsführers zurück. Cosimo Lupi konnte sein Amt nicht wie vorgesehen antreten. Es musste eine Zwischenlösung gefunden werden, weshalb man sich an Markus Werner wandte, der bereits für STT gearbeitet hat. Seit 10 Jahren ist er in einem Unternehmen tätig, das den Verbänden Management-Dienstleistungen anbietet. Er wurde somit mandatiert, bis der Geschäftsführer sein Amt übernimmt. Sobald dieser im Amt ist, wird das Mandat beendet. Bei Bedarf steht der ZVA zur Verfügung. Markus Werner wird vor allem die Mitarbeiter auf der Geschäftsstelle unterstützen. Er wurde von Susanne Gries während ein paar Tagen eingeführt und nimmt seine Arbeit per Montag, 27. September auf.

## **2. Genehmigung des Protokolls der letzten DV**

Die Delegierten haben keine Anmerkungen zum Protokoll der letzten Delegiertenversammlung und genehmigen dieses somit mit Dank an den Verfasser Luca Anthonioz (mit einer einzigen Enthaltung).

## **3. Genehmigung der Jahresberichte von ZV und ZVA**

Die Jahresberichte des ZV und des ZVA wurden auf der Website veröffentlicht. Es werden keine Fragen, Einsprüche oder Stimmenthaltungen erhoben.

**Die Delegierten genehmigen die Jahresberichte des ZV und des ZVA einstimmig.**

## **4. Prüfung der Berichte von GPK, RK und Nationalliga**

Zu diesem Punkt ist keine Abstimmung geplant, die Statuten sehen nur die Prüfung dieser Berichte vor. Zu diesen Berichten werden keine Kommentare abgegeben.

## **5. Genehmigung der Jahresrechnung und des Berichts der Revisionsstelle**

Die Jahresrechnung wurde nach Swiss GAAP FER 21 erstellt. Pascal dankt Monica Midali und Christian Foutrel, die gute Arbeit geleistet haben. Er übergibt das Wort dem Finanzberater Christian.

Christian hofft, dass alle die Jahresrechnung gesehen haben, und dankt Susanne für die gute Zusammenarbeit.

Die Präsentation zeigt auf, dass STT weiterhin von den Lizenzen abhängig ist (33% der Einnahmen). Dieses Jahr ist anders, weil es das Stabilisierungskonzept gab. Auch der Leistungssport ist eine wichtige Einnahmequelle. Hier belaufen sich die Einnahmen auf 25% (Kosten für die Trainingslager). Mit dem Stabilisierungspaket liegen sie unter den budgetierten Einnahmen. Was die NL anbelangt, mussten die NLB und die NLC zurückbezahlt werden, da die Meisterschaften abgesagt wurden. Bezüglich des Stabilisierungspakets wurden alle Einnahmen an alle Vereine abgegeben, die ein Gesuch eingereicht haben.

Bei den Ausgaben ist der Leistungssport ein grosser Posten (42%). Die NL gibt 15% und 19% für die Verwaltung und die Geschäftsführung aus. Der Rest bleibt unter 10%. Der Leistungssport liegt über dem Budget, während die anderen Posten mehr oder weniger dem Budget entsprechen oder darunter liegen. Ein grosser Teil der Einnahmen aus den Lizenzen wird für den Leistungssport verwendet.

Markus Steinmann (OTTV) will wissen, weshalb es im Breitensport so wenig Ausgaben gibt (3%).

Christian erklärt, dass im Breitensportbereich praktisch alle Veranstaltungen abgesagt wurden. Dies ist beispielsweise der Fall für die Schweizermeisterschaft der Senioren. Deshalb wurde hier wesentlich weniger ausgegeben.

Susanne Gries erläutert ausserdem, dass der Breitensport nur die Wettkämpfe der Erwachsenen betrifft. Alle anderen Wettkämpfe laufen unter dem Nachwuchs- oder dem Leistungssport.

Urs Schärler (Co-Präsident NL) fragt, ob die Einkommenslücke mit dem Stabilisierungspaket ausgeglichen werden konnte. Welche Verluste wurden mit dem Konzept gedeckt?

Susanne erstellte einen Verteilschlüssel. Die RV konnten gemäss diesem Verteilschlüssel ihre Gesuche einreichen. Sie entwickelten also ein Stabilisierungskonzept, und die Vereine konnten ihre Gesuche einreichen. Für die Geschäftsstelle erstellte STT kein Konzept. Ein Teil der Lizenzen wurde zurückerstattet. Alle Vereine, die ein Gesuch einreichten, erhielten einen Betrag, der zu 100% ihrem Gesuch entsprach. Swiss Olympic hat zwei Punkte für einen Betrag von CHF 20'000.- nicht anerkannt. Es musste eine neue Ausschreibung gemacht werden, was auch gemacht wurde. Auf die 2. Mail reagierten wesentlich mehr Vereine und erhielten 28% der beantragten Verluste. STT erlitt keinen Verlust, da es wesentlich weniger Ausgaben gab.

Christian erklärt, wie die Berechnung erfolgt: die Summe aller nicht erhaltenen Erträge und Abzug der nicht erfolgten Ausgaben. So erhält man ein Delta, das mit dem Stabilisierungspaket kompensiert wurde.

#### **Die Delegierten genehmigen die Jahresrechnung einstimmig.**

Bevor zum nächsten Punkt übergegangen werden kann, muss der Bericht der Revisoren (von Graffenried AG Treuhand) noch genehmigt werden. Dieser wurde auf der Website veröffentlicht.

#### **Die Delegierten genehmigen den Bericht der Revisoren einstimmig.**

### **6. Entlastung des ZV, des ZVA, der GPK, der Revisionsstelle und der Rekurskommission**

Der Tagespräsident Jean-Marc Wichser (Präsident SRK) erklärt, dass die Versammlung die Jahresberichte zur Kenntnis genommen und diese angenommen hat. Trotz schwieriger Zeiten im Zusammenhang mit der Pandemie konnte der Präsident Giroud mit seinem Team gute Arbeit leisten. Er bittet die Versammlung, den verschiedenen STT-Organen Décharge zu erteilen.

#### **Die Delegierten erteilen dem ZV, dem ZVA und den anderen Organen einstimmig Décharge.**

### **7. Wahl des Präsidenten STT**

Jean-Marc Wichser fährt fort und erklärt, dass gemäss Artikel 3.2.9 der Statuten STT die Versammlung einen Präsidenten für zwei Jahre wählt. Nach einer ersten Amtszeit stellt sich Pascal Giroud zur Wiederwahl. Es gibt keine anderen Kandidaten. Bevor zur Abstimmung übergegangen wird, möchte Jean-Marc Wichser hinzufügen, dass Pascal Giroud ein Präsident ist, der sich mit Herzblut für unseren Sport einsetzt und stets ein offenes Ohr hat.

#### **Die Delegierten genehmigen die Verlängerung der Amtszeit von Pascal Giroud einstimmig.**

Pascal dankt allen. Er erklärt, dass er seit 40 Jahren eine Leidenschaft für das Tischtennis hat. Seine Arbeit gefällt ihm sehr und jetzt, da er sich frühzeitig pensionieren liess, möchte er möglichst viel reisen. Er dankt allen für das Vertrauen und ist froh, seine Arbeit fortführen zu können.

### **8. Wahl der Mitglieder des ZVA**

Es ist schwierig, einen Verband mit drei Personen zu betreiben. Wie allgemein bekannt ist, handelt es sich um eine ehrenamtliche Tätigkeit. Dennoch sind im ZVA mehr Personen nötig, um die Aufgaben zu verteilen.

Pascal stellt Georg Silberschmidt vor, der sich zur Wiederwahl in den ZVA für zwei weitere Jahre zur Verfügung stellt.

**Die Delegierten genehmigen die Verlängerung der Amtszeit von Georg Silberschmidt mit Applaus.**

Pascal stellt einen neuen Kandidaten vor. Es handelt sich um Christian Foutrel, ehemaliger NL-Präsident. Er stellt sich als Chef Finanzen zur Verfügung. In der ganzen vergangenen Saison arbeitete er mit dem ZVA zusammen, deshalb wäre er die ideale Person für dieses Amt.

Jean-Pascal Stancu (AGTT) erklärt, dass der AGTT mit der von Christian im AGTT geleisteten Arbeit äusserst zufrieden ist. Er leistete ausgezeichnete Arbeit, deshalb unterstützt ihn der AGTT voll und ganz.

**Die Delegierten genehmigen die Ernennung von Christian Foutrel mit Applaus.**

### **9. Wahl der Mitglieder der Geschäftsprüfungskommission**

Bis jetzt meldete sich niemand. Es handelt sich um eine wichtige Kommission, die für jeden Verband unerlässlich ist. Alle sollen in ihrem Umfeld darüber sprechen, damit man motivierte Leute findet.

### **10. Wahl der Revisionsstelle auf Antrag des ZVA**

Der ZVA schlägt vor, erneut das Unternehmen **Von Graffenried AG Treuhand** in Bern als Revisionsstelle zu wählen. Dieses Unternehmen arbeitet mit verschiedenen Sportorganisationen zusammen und ist bereit, das Mandat mit Swiss Table Tennis fortzuführen.

**Die Versammlung genehmigt die Revisionsstelle Von Graffenried Treuhand AG mit Applaus.**

### **11. Wahl der Mitglieder der Rekurskommission**

Die Mitglieder der Rekurskommission stellen sich zur Wiederwahl. Das ist eine tolle Neuigkeit. Diese Kommission setzt sich aus dem Präsidenten Semir Hermidas und den Mitgliedern Daniel Luder, Claude Diethelm, Reto Scarpatetti und Céline Reust zusammen.

**Die Delegierten bestätigen die Mitglieder der Rekurskommission mit Applaus.**

### **12. Informationen aus dem ZV und ZVA**

Pascal kommt auf die Informationen bezüglich Führung der Geschäftsstelle zurück. Der ZVA sprach über die Situation von Cosimo Lupi. Da er während mehrerer Monate ausfallen wird und nach Absprache mit dem ZV, beschlossen sie, die Stelle neu auszuschreiben. Cosimo ist mit Staphylococcus aureus infiziert und ist sehr enttäuscht, nicht arbeiten zu können. Leider können sie nicht warten. Sie benötigen jemanden, der zeitnah verfügbar ist. Deshalb werden sie die Stelle neu ausschreiben. Sie möchten, dass jemand möglichst rasch das Personal auf der Geschäftsstelle unterstützt.

Susanne erklärt, dass der ZV auch über das Covid-Zertifikat und die Lizenzen sprach. Der ZV beschloss heute, dass die Entscheidung über eine allfällige Rückerstattung der Lizenzen verschoben wird. Wenn Spieler ihre Lizenz abgeben wollen, muss eine Liste erstellt werden. An der DV im März 2022 wird nochmals darüber gesprochen. Aufgrund der Anzahl Gesuche wird dann entschieden, ob eine Rückerstattung erfolgt oder nicht. Dabei ist zu erwähnen, dass die Lizenzen dieses Jahr zum halben Preis gelöst werden können.

Christian Foutrel erinnert, dass die Lizenzen für den Leistungssport und den Nachwuchs eine wertvolle Hilfe sind. Sie sind ein Beitrag, der vor allem dem Wohlbefinden des Tischtennis dient und nicht einfach nur ermöglicht zu spielen. Da der Lizenzpreis in dieser Saison nur 50% beträgt, ist er der Meinung, dass es wichtig sei, auch mitzuteilen, dass es sich für STT um eine beträchtliche «Spende» handelt.

Susanne ergänzt, dass sie davon ausging, Cosimo per 1. September einzuarbeiten. Dies ist nun ins Wasser gefallen. Zurzeit läuft der Transfer mit Markus Werner sehr gut. Sie erstellte ein 30-seitiges Handbuch für diesen Geschäftsführungstransfer, da es unmöglich ist, alles in ein paar Tagen mitzuteilen. Es ist für sie wichtig, dass die Versammlung weiss, dass die Geschäftsstelle bei den Verfahren alles unternommen hat, damit es künftig gut läuft. Werner wird nicht alles so machen können, wie sie es tat, da er nicht zu 80 oder 100% angestellt ist. Seine Hilfe wird jedoch sehr wertvoll sein, und er verfügt auch über viel Erfahrung. Er kennt STT ja schon und wird seine Aufgaben bestens erledigen.

### **13. Antrag des ZV auf Ausweitung des Freizeitpasses**

Im Juni 2021 beschloss der ZV, den Freizeitpass für Spieler auszuweiten, die nicht Mitglied eines Vereins sind. So sollten mehr Leute angezogen werden. Alle Aktivitäten des Freizeitpasses sollen sich an ein breiteres Publikum wenden.

Marc Dummermuth (MTTV) erinnert, dass die finanzielle Entschädigung zu 50/50 zwischen STT und dem betreffenden RV erfolgt. Wie erfolgt die Entschädigung, wenn nun Spieler diesen Pass lösen, ohne über einen Verein zu gehen? Er fragt sich auch, wie das Ganze abläuft für Leute aus dem Ausland.

Susanne erklärt, dass für Schweizer, die diesen Pass lösen, ohne über einen Verein zu gehen, die CHF 10.- trotzdem an den RV gehen. Denn der RV wird die Veranstaltungen im Zusammenhang mit diesem Pass organisieren. Der Wohnsitz des Spielers ist somit massgebend. Was die Spieler aus dem Ausland anbelangt, ist diese Frage noch nicht geklärt. Vielleicht könnte man CHF 20.- für STT festlegen. Dies sollte aber sowieso nicht viele Leute betreffen.

Zuerst muss über den Antrag abgestimmt werden.

**Die Abstimmung ergibt 305 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme und 10 Enthaltungen. Der Antrag ist genehmigt.**

Da der Antrag genehmigt ist, muss nun über das sofortige Inkrafttreten abgestimmt werden.

**Die Abstimmung ergibt 310 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 6 Enthaltungen. Der Antrag tritt per sofort in Kraft.**

### **14. Informationen aus der Arbeitsgruppe Strukturen**

Urs Schärer (Projektleiter) stellt erneut die Mitglieder der Arbeitsgruppe vor. Er erinnert, dass Fredi von Gunten von Swiss Olympic sie bei ihrer Arbeit unterstützt. So verfügen sie über eine sehr wertvolle Hilfe von einer erfahrenen Person, welche die Organisation der verschiedenen Verbände gut kennt. Ziel ist es, dass STT über moderne Sportstrukturen verfügt. Laut Zeitplan sollen die Entscheidungen an der DV vom März 2022 gefällt werden.

Die Arbeitsgruppe wandte ungefähr 300 Stunden auf. Der Schwerpunkt wurde auf eine Analyse der aktuellen Situation gelegt (wo liegen die Probleme, was funktionierte nicht gut, Vergleich mit anderen Sportverbänden). Dies war sehr nützlich. Sie besprachen diese Analyse und machten Vorschläge. Jeder Workshop sollte zu Vorschlägen führen, die von vielen Leuten erarbeitet wurden. Es wurden drei Workshops «Zukunft des Tischtennis» durchgeführt. Sie fügten die Ergebnisse des letzten Workshops noch nicht hinzu, der für die Westschweiz stattfand, aber im Grossen und Ganzen sind die Ergebnisse die gleichen.

Es ist wichtig, dass das Leitbild verstanden wird. Sie möchten, dass künftig ein Sportverband mit einer Grunddemokratie besteht. Sie möchten die Handlungsmacht des ZV erweitern. Diese Leute müssen über spezifische Handlungsfähigkeiten verfügen. Sie möchten auch die Vereine stärken, welche die Basis darstellen. Alle Verbände verfügen über eine GPK. Bei STT ist diese GPK ein Problem. Diese Kommission muss neu belebt werden. Für die NL läuft zurzeit eine parallele Reform, die von Michel Tschanz geführt wird.

Vorschlag Nummer eins, den die Arbeitsgruppe nicht bevorzugt: die wesentliche Änderung erfolgt beim ZV, der sich aus den Zuständigen der verschiedenen Ressorts zusammensetzen würde.

Vorschlag Nummer zwei, den die Arbeitsgruppe bevorzugt: in diesem Schema hat der ZV keine Ressorts mehr. Der ZV konzentriert sich auf die strategische Ebene und auf eine Überwachung des Verbands. Der operative Bereich würde von der Geschäftsleitung und von der Geschäftsstelle geleitet. Sie möchten auch einen Schwerpunkt auf die Verschiedenheit der Personen legen (Frauen, Junge, verschiedene RV). In den beiden Vorschlägen würde es den ZVA nicht mehr geben. Ein moderner Verband sollte keinen solchen Ausschuss mehr haben.

Das Sportreglement ist sehr detailliert und enthält zahlreiche Ausnahmen. Die Idee wäre, dass der ZV diese Reglemente ändern könnte, damit die DV dies nicht zu besprechen hat.

An den Workshops über die Zukunft des Tischtennis wurden mehrere Ideen zusammengetragen, beispielsweise eine bessere Sichtbarkeit, namentlich für das Pingpong und das Tischtennis, eine bessere Förderung des Sports, eine Stärkung des Marketings und eine vermehrte Förderung der Vereine, die ein zentrales Element bilden. STT hätte die Rolle, den Leistungssport zu führen und sich um mehrere Trainingsstützpunkte zu kümmern.

Es muss überlegt werden, wie wir unserer Gemeinschaft näher kommen könnten. Die Wünsche der Basis müssen in modernen Strukturen umgesetzt werden. Danach gibt es noch Workshops mit den RV. Ist es noch aktuell, weiterhin 8 RV zu haben? Sie wissen es nicht, aber es muss darüber gesprochen werden. Jegliche Idee wird gerne aufgenommen. Ihre Struktur ist sehr verschieden von jener der RV. Im kommenden März wird das 2/3 Mehr benötigt, damit sie weitermachen können.

Susanne fügt hinzu, dass Einladungen an alle ihnen bekannten Adressen sowie an den ZV versandt wurden.

Claude Diethelm (OTTV) fragt, ob es mit dem zweiten Vorschlag nicht zu viel Leute im ZV geben würde.

Urs antwortet, dass sie über einen ZV zwischen 5 und 7 Mitgliedern gesprochen haben. Die Frage ist offen, sie wollen aber eine ungerade Anzahl.

Anton Lehmann (Ehrenmitglied) erklärt, dass laut einem kürzlich im Tages-Anzeiger erschienenen Artikel das Tischtennis der typischste und beliebteste Sport in der Schweiz sei. Es gibt keinen wirklichen Zusammenhang zwischen dem vereinsgebundenen Sport und dem nicht vereinsgebundenen Breitensport. Man sollte an diesem Thema arbeiten. Haben sie daran gedacht?

Urs erklärt, dass sie daran gedacht haben.

Jean-Pascal Stancu (AGTT) erklärt, dass, wenn er alles richtig verstanden hat, die RV zu Inselchen mit einer geringeren Beteiligung im Verband werden. Er sieht hier eine Entfernung zur Basis, denn die RV verstehen die Vereine und sprechen mit ihnen. Er schlägt vor, die RV nicht beiseite zu lassen.

Jean-Marc Wichser (Präsident SRK) unterstützt voll und ganz die Bemerkung von Anton. Der Freizeitpass ist wichtig. Wie sieht das Verfahren aus? Werden die Grundentscheidungen an der DV gefällt?

Urs bejaht dies. Es muss zuerst über die Grundsätze beschlossen werden. Sobald diese angenommen wurden, kann man an einer kommenden DV über Entscheidungen sprechen und abstimmen.

Claude Diethelm erklärt, dass sie im OTTV von der Arbeitsgruppe Kenntnis nahmen. Sie wollen neue Ideen in die richtige Richtung leiten, damit es nicht mehr zu Fehlern kommt, die in der Vergangenheit gemacht wurden. Er hat keine Kritik zu äussern, sondern will den Initianten dieses Projekts vielmehr danken. Diese Arbeitsgruppe muss sichergestellt werden, und zwar unabhängig von den eingeschlagenen Richtungen. Und sie muss über Mittel verfügen, mit denen sie vorankommen kann.

Pascal dankt Urs und der Arbeitsgruppe.

## **15. Ehrungen**

Wir freuen uns, unsere Olympiateilnehmerin (1/16 Final an den Olympischen Spielen in Tokyo) Rachel Moret, den Nationaltrainer Samir Mulabdic, der diese Stelle seit 2009 innehat, sowie den Trainer von Rachel, Florian Habuda, zu begrüssen. Mit ihren Leistungen konnte Rachel den schweizerischen Tischtennisport vorantreiben. Diese drei Personen verdienen die Glückwünsche des Verbands. Deshalb erhält Rachel die Ehrennadel Athleten und Samir die Ehrennadel Funktionäre.

Rachel dankt dem Verband für die Unterstützung, sie dankt Samir für seine Präsenz an den verschiedenen Open und Florian für die Trainings seit 5 Jahren in Frankreich. Sie dankt allen, die sie unterstützen.

Samir dankt allen für ihr Vertrauen und bedankt sich bei jenen, die seine Arbeit und seine Entscheidungen unterstützten. Er hätte an den Olympischen Spielen nicht teilnehmen können, wenn es keine Athleten geben würde, die diesen Weg gewählt haben. Er dankt somit vor allem Rachel, aber auch Florian. Er hofft, dass dies künftig so weitergehen wird und dass sie ihre Ziele erreichen können.

## **16. Beschlussfassung über weitere Anträge**

Der Antrag wurde zurückgezogen.

Es wurde kein weiterer Antrag unterbreitet.

## **17. Diverses**

Der Europe Top 16 Cup von Montreux findet am 26./27. Februar 2022 statt. Das Clubforum wird ebenfalls wieder am 26. Februar durchgeführt. Es ist eine wichtige Infragestellung, um nach vorne zu schauen. An dieser Grossveranstaltung findet ein grosses Fest für das 90-Jahre-Jubiläum von STT statt. Sie werden versuchen, zahlreiche Politiker zu gewinnen und nach Möglichkeit die Gelegenheit nutzen, um mit dem Fernsehen den Sport zu fördern. Pascal dankt nochmals Susanne und übergibt ihr das Wort.

Susanne erklärt, dass es recht verrückt war, das letzte Mal wieder zu STT zurückzukehren. Sie hatte immer viel Spass, bei STT zu arbeiten, deshalb war sie zurückgekommen. Sie übernahm die Stelle wieder im Februar 2020, dann kam das Coronavirus, das alles auf den Kopf stellte. Sie hatte den Eindruck, nur während einer Krisenzeit zu arbeiten, es war sehr hart. Doch glücklicherweise konnte nach und nach wieder alles aufgenommen werden. Dann machte ihr Swiss Cycling ein interessantes Angebot, und sie dachte, dass es ein guter Zeitpunkt für einen Wechsel sei. Sie hatte viel Freude an der Arbeit bei STT. Sie ist jedoch enttäuscht, dass sie die Geschäftsführung von STT in einer schwierigen Situation verlässt. Sie versuchte, den Wissenstransfer bestmöglich zu gestalten. Sie hofft, dass es künftig zu weiteren Erfolgen wie jenem von Rachel kommen wird. Sie dankt auch ihren Mitarbeitern auf der Geschäftsstelle.

Pascal dankt Susanne nochmals und schenkt ihr Blumen. Er bedankt sich bei den Mitgliedern der Geschäftsstelle und bei den Übersetzerinnen und bittet Mathys Heinz, die Kerze zu löschen.

Die Versammlung ist beendet und es wird mit einem grossen Apero für das 90-Jahre-Jubiläum von STT weitergemacht.

### **Nächste Delegiertenversammlung**

Samstag, 05. März 2022, 14:00 Uhr in Crissier, im Rahmen der nächsten Elite-Schweizermeisterschaft

Für das Protokoll:

**Swiss Table Tennis**

Verantwortlicher Kommunikation, Marketing, Medien & Nationalligen



Luca Anthonioz

Geht an:

Clubs

Zentralvorstand

Ehrenpräsidenten und Ehrenmitglieder

Funktionäre / Dachverbände